

Curriculum SII - EF - katholische Religionslehre

Inhaltsfelder - Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p><i>- Religiosität in der pluralen Gesellschaft</i></p> <p><i>mögliche Fragestellungen und Aspekte, z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet für mich Religion? - Was ist Religion? - Religiöse Dimensionen im Alltag? - Soziale Netzwerke, Stars, Musik, Sport, Konsumverhalten und Religion - Funktionen von Religion 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1), • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF-2), • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2), • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5) 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • erarbeiten methodisch angeleitete Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • analysieren methodisch angeleitete Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).
<p>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><i>- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube</i></p> <p><i>mögliche Fragestellungen und Aspekte, z. B.:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Merkmale 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitete lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • analysieren methodisch 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).

<ul style="list-style-type: none"> – <i>Was wissen wir eigentlich? - Wissenschaftsirrtümer, Optische Täuschungen</i> – <i>Was heißt Glauben? z. B. Küng u. a.</i> – <i>Theologie als Wissenschaft</i> – <i>Methoden der Bibelanalyse,</i> – <i>exemplarisch NT/AT synopt. Vergleich, Schöpfungsberichte</i> – <i>kontrastierende oder ergänzende Erklärungsversuche der Weltentstehung (Evolution, Kreationismus, ID, ...)</i> 	<p>religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5), • bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7), • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF-8), • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF-9). 	<p>gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10), • erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11), • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12). 	<p>angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 	
<p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p> <p>mögliche Fragestellungen und Aspekte, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Was ist der Mensch? versch. Ansätze, z. B. philosophisch, theologisch, psychologisch, soziologisch,</i> – <i>Menschenbilder im Schöpfungsbericht und Vergleichstexten, z. B. Enuma</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF-4). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6). 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).

<p><i>Elisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Allzu menschlich? Jesus als Mensch und Gott</i> – <i>Lebensweise des Menschen</i> 				
<p>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>- Charakteristika christlicher Ethik</p> <p>mögliche Fragestellungen und Aspekte, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Persönliche Relevanz von Werten und Normen</i> – <i>Begriffsbestimmung: Ethik, Differenzierungen</i> – <i>Schritte ethischer Urteilsfindung, Fallbeispiele</i> – <i>deontologische, utilitaristische Normenbegründung</i> – <i>Kirchlicher Standpunkt, Nachfolge Jesu, 10 Gebote</i> – <i>Projektarbeit je nach Schülerinteresse themengleich oder differenziert (z. B. Unser Umgang mit der Schöpfung, Organspende, Umgang mit Behinderten, PID, Kinderarbeit, usw.)</i> – <i>je nach Zeit, z. B. : Freiheitsbegriff</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (EF-13), • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF-14), • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15), • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3), • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17), • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF-18), • erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19). 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).